



Stiftung Pfadiheim Buech

Jahresbericht 2019

Die Gesamtsanierung des Hauses Pfadiheim Buech und die Arrondierung der Umgebung inkl. Lagerfeuerarena kamen bei der wechselnden Mieterschaft sehr gut an. Wir konnten eine weitere Steigerung der Belegung bei Pfadilagern in den Frühlings- und Herbstferien feststellen. Vor allem stieg die Nutzung des Hauses als Kursheim für J+S-Ausbildungslager und als WK-Unterkunft. So war das Haus an 205 Miettagen durch 50 verschiedene Mieter und die Pfadi Meilen-Herrliberg belegt, was sich im rekordverdächtigen Bruttoertrag der Mieten manifestiert. Die Nebenkosten, die den Mietern in Rechnung gestellt wurden, hielten sich auf dem Vorjahresniveau.

Die dritte und letzte Bauetappe startete im September 2019. Hauptherausforderung war die Neukonstruktion des über 200-jährigen Dachstocks und der oberen Zwischenböden im ehemaligen Wohnteil des aus dem 18. Jahrhundert stammenden Bauernhauses, unserem heutigen Pfadiheim. Mit diesem Dachstockausbau ergaben sich drei neue Bettenzimmer mit total 22 neuen Schlafplätzen anstelle des ehemaligen 20-plätzigem Massenlagers. Daneben wurden die Wärmeisolation verbessert und Brandschutzmassnahmen umgesetzt sowie Malerarbeiten im gesamten Haus ausgeführt. Allerdings stellte sich während den laufenden Arbeiten heraus, dass auch der Dachaufbau über dem Cheminéeraum stark sanierungsbedürftig war. Der Ersatz der Dacheindeckung und die zusätzlichen Isolationsarbeiten verursachten Mehrkosten von rund 65'000 Franken. Die Zusatzkosten konnten knapp finanziert werden, wengleich der Erfolg aus Spendengesuchen weit unter den Erwartungen blieb.

Die Bauarbeiten der dritten Etappe führten allesamt Handwerker und Bauunternehmungen aus den Standortgemeinden Herrliberg und Meilen aus (Zimmerei Diethelm, Häni Bedachungen, Spenglerei Jakob Isliker, Baugeschäft Christian Barth, Elektroarbeiten Hans K. Schibli AG, Malergeschäft Hintermann, Umweltservice Schneider, Lucas Matthaei Lüftungen, Koster Heizung). Schon im Dezember fanden die ersten Chlaus-Weekends und anschliessend die Backwoche für die Weihnachtsaktion der Pfadi Meilen-Herrliberg statt. Durch die Renovation ist das alte Haus nicht nur heller und wärmer, sondern dank der zeitgemässen Isolation von Dach und Wänden auch nachhaltiger geworden. Die Bausubstanz des ganzen Hauses wurde so verbessert, sodass in Zukunft grosse Renovierungen bzw. Instandsetzungen nicht mehr nötig sein sollten. Damit ist sichergestellt, dass das Pfadiheim Buech auch in Zukunft für Lager und Weekends aller Art attraktiv bleibt und vielen Pfadis unvergessliche Erlebnisse beschert.



Stiftung Pfadiheim Buech

Abgeschlossen wurde die Gesamtsanierung des Dachstocks im Dezember 2019, sodass das Pfadiheim ab den ersten Januartagen als Basis und Unterkunft für ein Richtstrahlbataillon im Rahmen des Assistenzdienst für das World Economic Forum 2020 genutzt werden konnte. Nach der militärischen Belegung wurden in den Sportferien noch die letzten Abschluss- und Ausbesserungsarbeiten ausgeführt. Die Eröffnungsfeier war auf den 15. März 2020 festgelegt. Dazwischen war die Buech noch an zwei Weekends vermietet.

Gut CHF 235'000 wurden 2019 für die Sanierung aufgewendet. Bauspenden konnten total CHF 45'300 verbucht werden, dazu Swisslos-Gelder von CHF 68'900. Die Stiftung nahm ein Baudarlehen von CHF 100'000 auf. Trotz einer guten Mietauslastung wie auch einem ehrenamtlich arbeitenden Stiftungsrat ist die Stiftung weiterhin auf Spendengelder und Unterstützungsbeiträge angewiesen. In den kommenden Jahren steht die Rückzahlung unseres Baudarlehen über CHF 100'000 an. Die Jahresrechnung 2019 der Stiftung schliesst dank den Mieteinnahmen von CHF 73'004, den Bauspenden und der Aktivierung von CHF 100'000 Sanierungskosten mit einem kleinen Ausgabenüberschuss von CHF 6'949.39 ab. Das Stiftungsvermögen per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 502'094.85.

Nun ist die Vermietungstätigkeit von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Themen wie Kurzarbeit, Liquiditätssicherung und Schutzkonzepte mit gesundheitlichen, organisatorischen sowie rechtlichen Fragen beschäftigt den Stiftungsrat. Alte, gesellige Gewohnheiten im Lagerhaus müssen über Bord geworfen werden, es gilt eine neue Normalität. Ab 13. März 2020 wurde der Betrieb im Pfadiheim eingestellt, die Einweihungsfeier musste abgesagt werden. Alle J+S-Ausbildungskurse sind aktuell bis in den Sommer abgesagt. Es fanden im Frühjahr keine Pfadileiterkurse in der Buech statt. Auch die Auffahrts- und Pfingstlagerbelegungen fallen aus, alle Klassenlager sagen ab oder verschieben in den Herbst. Der Beherbergungsbetrieb kann wohl ab 8. Juni 2020 schrittweise wieder hochgefahren werden. Es scheint zurzeit, dass mit den Distanzregeln die maximal zulässige Anzahl Gäste in unserem Pfadiheim nur etwa halb so gross sein wird wie zu Normalzeiten. Es spielt ausserdem keine Rolle, ob es sich um Kinder oder Erwachsene handelt. So sind wir mit unsicheren Perspektiven zum Mietertrag 2020 konfrontiert.

Der Stiftungsrat traf sich am 6. Mai 2019 und am 26. November 2019 zu seinen ordentlichen Sitzungen in der Buech.

Ich bedanke mich bei den Stiftungsräten für ihren Einsatz und ihr Engagement für unser Pfadiheim. Weiter danke ich dem Buchhalter, dem Architekten und dem Team der Heimverwaltung für ihre grosse Arbeit und Sorgfalt sowie Leidenschaft für unser Haus.

Alain Chervet, SR-Präsident